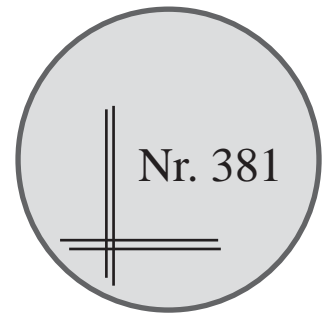




Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de>



Das Grundgesetz

Mit meinen 55 Jahren gehe ich jetzt wieder zur Schule. Im Augenblick bin ich dabei, mich durch unser Grundgesetz zu fressen. Das ist sehr interessant. Das Grundgesetz unserer Demokratie, das ist der Teil, der nicht verändert werden darf. Auch mit einer zwei Drittel Mehrheit nicht. Das Grundgesetz ist sozusagen das Fundament auf dem unsere Demokratie erbaut ist. Wir haben aus den Erfahrungen der Weimarer Republik gelernt, und haben in unsere Verfassung geschrieben, dass die Demokratie sich nicht selber außer Kraft setzen darf. Wir dürfen unsere Demokratie nicht demokratisch abwählen. Das Grundgesetz ist die Basis, ist das unveränderliche Fundament. Das Grundgesetz ist sozusagen die Garantie dafür, dass unsere Verfassung erhalten bleibt.

In der Bibel gibt es auch so ein Grundgesetz, das nicht außer Kraft gesetzt werden darf. Ei-

ner der größten Theologen, die jemals gelebt haben, Paulus, hatte eine ganz merkwürdige Angewohnheit: Er sagte oftmals genau das selbe. Und immer wieder wiederholte er dasselbe. Er redete immer wieder von denselben Dingen. Einmal wurde er darauf angesprochen und da antwortete er, dass es eben genau auf diese Dinge ankomme. Gewissermaßen waren sie für Paulus das Grundgesetz im Glauben. Das was Paulus immer wieder und wieder gesagt und geschrieben hat steht im 1. Korintherbrief Kapitel 15, die Verse 3 und 4: „Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift und dass er begraben ist und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift!“ In diesen wenigen Worten ist alles drin, was wir unbedingt von Gott wissen müssen. Paulus hat diese Bot-

schaft empfangen, er hat sie sich nicht selbst ausgedacht, sondern Gott hat ihm diese Worte ins Herz gegeben. Jesus Christus kam in diese Welt, um für unsere Schuld zu sterben. Er trug unsere Strafe, stellvertretend. Er starb wirklich. Er wurde begraben. Aber am dritten Tage ist Jesus Christus von den Toten auferstanden, zum Zeichen dafür, dass er wirklich Gottes Sohn ist und dass die Sache mit unserer Erlösung wirklich wahr ist.“

Das ist der Inhalt der Botschaft, die Paulus dermaßen wichtig war, dass er sie immer und immer wieder wiederholte. Der Sohn Gottes kam in diese Welt um für unsere Schuld wirklich am Kreuz zu sterben. Das ist das Evangelium. Das ist die wichtigste Nachricht der letzten zweitausend Jahre. Das ist die Grundlage für unsere Erlösung. Das ist die Story, die in der ganzen Bibel immer wieder und wieder erzählt wird.

Die gute Nachricht:

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Er will, dass unser Leben gelingt. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben.